



UNIwersytet warszawski

Wydział Filozofii i Socjologii

Instytut Filozofii

00-927 Warszawa, ul. Krakowskie Przedmieście 3,

tel. 48 22; 55-20-140, 55-23-700 fax. 8265734

Forschungsstelle für deutsche Philosophie
Institut für Philosophie
Universität Warschau
Akademisches Jahr 2009/2010

Vorlesungsreihe:

Tradition für Gegenwart. Deutsche Philosophie im XXI. Jahrhundert.

Die Forschungsstelle für deutsche Philosophie im Institut für Philosophie der Universität Warschau dient seit vielen Jahren der Begegnung zwischen dem polnischen philosophischen Publikum und den Vertretern der Hauptströmungen des deutschen philosophischen Denkens. Die Auftritte der zeitgenössischen deutschen Denker bilden Höhepunkte der jährlichen Studienprogramme – des deutschsprachigen Konversatoriums und des polnischsprachigen, aber der deutschen Philosophie gewidmeten, Seminars. An den Vorlesungen nehmen nicht nur Mitarbeiter, Doktoranden und Studenten des Instituts für Philosophie, sondern auch Gäste aus den anderen Fakultäten, sowie von außerhalb der Universität Warschau teil.

Für das akademische Jahr 2009/2010 haben wir eine Vorlesungsreihe vorgesehen, die vor allem die Diversität und Reichhaltigkeit der gegenwärtigen deutschen Philosophie in ihren verschiedenen Strömungen und Facetten zeigen soll. Den konzeptuellen Rahmen für die Auftritte der bedeutenden zeitgenössischen deutschen Philosophen bildet das Thema: *Tradition für Gegenwart*. Von außen her gesehen, zeigt sich nämlich die heutige deutsche Philosophie als ein intellektuelles Unterfangen, das sich einerseits mit den aktuellen ethischen, wissenschaftlichen und sozialen Fragen aktiv auseinandersetzt, andererseits jedoch einen starken Bezug auf die Tradition nimmt (von dem deutschen Idealismus her – vor allem Kant und Hegel – bis auf die Phänomenologie und Hermeneutik). Es ließe sich sogar behaupten, dass es dieser starke Bezug auf die Tradition ist, aus welchem die deutsche Philosophie ihre eigentümliche Kraft schöpft, den heutigen Denkaufforderungen ihre Stirn zu bieten. Die vorgesehene Vorlesungsreihe soll auch der Überprüfung dieser allgemeinen Intuition dienen.

Obwohl das Thema „Tradition für Gegenwart“ als ein Leitfaden für die Auftritte fungiert, so ist es doch vor allem die Darstellung der Verschiedenheit des heutigen

deutschen Denkens, die den Kern des Vorhabens bildet. Die eingeladenen Gäste sind unter vielen Gesichtspunkten für das heutige philosophische Spektrum in Deutschland repräsentativ: sie beschäftigen sich mit verschiedener Thematik (von den Fragen der politischen Gerechtigkeit bis auf die Fragen der Personenidentität oder der Bioethik), vertreten diverse Traditionen (von der klassischen deutschen bis auf die analytische Philosophie), und gehören verschiedenen Generationen an.

Die Darstellung der intellektuellen Landschaft des heutigen Deutschlands soll sowohl der Anregung zur Vertiefung des Austausches zwischen polnischen und deutschen Akademikern, wie auch der Bereicherung der Kenntnis der gegenwärtigen deutschen Kultur unter den interessierten polnischen Studenten dienen. Nur durch die Begegnung und durch den intensiven intellektuellen Austausch lässt sich die deutsch-polnische Verständigung, die für die europäische Integrationsprozesse von großer Bedeutung ist, voranbringen und vertiefen.

Für das akademische Jahr 2009/2010 sind neun bedeutende deutsche Philosophen eingeladen, einen Vortrag im Institut für Philosophie der Universität Warschau zu halten. Unsere Intention ist es, nicht nur das Fachpublikum im Bereich der Philosophie, sondern auch die interessierten Mitarbeiter und Studenten aus den anderen Fakultäten der Universität Warschau zu adressieren.

Die eingeladenen Gäste sind:

- 1) **Manfred Frank (Tübingen):** „Was heißt 'frühromantische Philosophie', und warum ist sie aktuell?“, 02.10.2009
- 2) **Michael Quante (Köln):** „Die Soziale Verfasstheit personaler Identität“, 11.12.2009
- 3) **Günter Zöller (München):** „Deutsche Philosophie und Philosophie in Deutschland. Traditionelle und aktuelle Perspektiven“, 08.01.2010
- 4) **Christoph Horn (Bonn):** „Personale Autonomie und Demokratie. Wie hängen Ethik und politische Philosophie zusammen?“, 15.01.2010
- 5) **Rainer Forst (Frankfurt am Main):** „Praktische Vernunft, Rechtfertigung und Gerechtigkeit“, 26.02.2010
- 6) **Wolfram Högbe (Bonn):** „Philosophische Wege in die Moderne“, 05.03.2010
- 7) **Ludwig Siep (Münster):** „Moralität und Sittlichkeit bei Hegel“, 09.04.2010
- 8) **Axel Honneth (Frankfurt am Main):** „Das Gewebe der Gerechtigkeit. Über die Grenzen des zeitgenössischen Prozeduralismus“, 30.04.2010
- 9) **Otfried Höffe (Tübingen):** „Über die Weltrechtsordnung“, 14.05.2010

Nach den Vorträgen ist jeweils eine Diskussion vorgesehen. Die Sprache ist Deutsch, wir lassen aber auch auf Englisch oder Polnisch gestellte Fragen zu. Das Vorhaben wird durch die freundliche Unterstützung der Alexander von Humboldt-Stiftung möglich. Bei der Durchführung des Projekts wird auch die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Warschau und dem Institut für Philosophie und Soziologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften angestrebt.

Verantwortlich:

Dr. Jakub Kloc-Konkolowicz
Leiter der Forschungsstelle für deutsche Philosophie
Stellv. Institutsdirektor
Bereich Forschung und Außenkontakte
Institut für Philosophie
Universität Warschau
Ul. Krakowskie Przedmieście 3
00-927 Warszawa
E-mail: j.kloc-konkolowicz@uw.edu.pl